

Abschied von einem der innovativsten und bedeutendsten Familienunternehmer

Nachruf auf Prof. Dr. Hans Bauerfeind



Prof. Dr. Hans Bauerfeind © Bauerfeind AG

Prof. Dr. Hans Bauerfeind ist kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres gestorben. Mit ihm verliert die deutsche Herstellersparte für medizinische Hilfsmittel und die deutsche Orthopädie einen der innovativsten und bedeutendsten Familienunternehmer.

Nach seinem Studium zum Textilingenieur war Bauerfeind ab 1962 sechs Jahrzehnte lang in dem von Bruno Bauerfeind gegründeten und vom Vater Rudolf übernommenen Unternehmen tätig. Ursprünglich in Zeulenroda entstanden, wurde die Firma Bauerfeind 1949 in Darmstadt aufgebaut und 1978 nach Kempfen verlagert. Zu dieser Zeit nahm er mit untrüglichen Unternehmerinstinkt die Idee von Prof. Dr. Heinrich Heß (damals betreuender Arzt der Deutschen Fußballnationalmannschaft und später Gründungspräsident der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin, GOTS) für eine völlig neue, komprimierende Gelenkbandage auf. Daraus wurde die GenuTrain-Bandage entwickelt und eine ganze Generation von Train-Bandagen entstand, welche die Konkurrenzprodukte vom Weltmarkt verdrängten und seinem Unternehmen zur globalen Bedeutung verhalfen. Praktisch alle heute weltweit produzierten Gelenkbandagen sind nach dieser Idee gefertigt, die im Sinne einer funktionellen Frühtherapie durch Kompression und Bewegung die

Nachbehandlung nach Sportverletzungen, bei Sportschäden und später auch bei degenerativen Gelenkschäden revolutionierte.

Für Hans Bauerfeind bedeutete die Deutsche Einheit ein Geschenk für Deutschland. Daher war es für ihn keine Frage, seine Firma von Kempen am Niederrhein wieder in die Heimatstadt seiner Familie – nach Zeulenroda – zu verlagern. Er bewies unternehmerischen Mut und Risiko und baute moderne Produktionsstätten für seine Firma im wirtschaftlich schwachen Zeulenroda auf. Auf dem Hügel von Zeulenroda ließ er den Bauerfeind-Turm (analog zum BMW-Turm von München) errichten. Das ehemalige FDGB-Ferienheim am See (Feriendomizil für Mitglieder des Freien Deutschen Gewerkschaftsbunds der DDR) wurde durch seine Anleitung zum erfolgreichen See-Tagungshotel mit Wellnesseinrichtungen umgebaut. Es folgten weitere Investitionen im Tourismusbereich der ländlich einst "abgehängten" Region. Damit übernahm er unternehmerische Verantwortung für den Aufbau Ost, schaffte viele Arbeitsplätze, stärkte das Selbstbewusstsein und sorgte somit für Hoffnung in der Bevölkerung.

Hans Bauerfeind besaß ein hohes Qualitätsbewusstsein mit dem Festhalten am deutschen Produktionsstandort. Insbesondere nach der Rückverlagerung der Firma nach Zeulenroda zur Fertigung weiterer erfolgreicher medizinischer Hilfsmittel für Wirbelsäule und Füße sowie der von Phlebologen mitentwickelten Kompressionsstrümpfe brachte die Bauerfeind AG mit zahlreichen Tochtergesellschaften zu Weltruhm.

Als offizieller Service-Partner der Stiftung Deutsche Sporthilfe war Hans Bauerfeind der Sportmedizin immer treu verbunden, war bei vielen olympischen Spielen mit Betreuersteam vor Ort und unterstützte zudem den Betreuerstab der Deutschen Fußballnationalmannschaft. Der Hall-of-Fame-Basketballer Dirk Nowitzki wurde zum Markenbotschafter der Bauerfeind AG.

Besonders die GOTS hat ihm für sein Engagement viel zu verdanken. Neben der Unterstützung als Partner der GOTS-Jahreskongresse, der Förderung der Ausbildung zum GOTS-Sportarzt, des Young-Investigator Awards für junge wissenschaftlich interessierte Ärztinnen und Ärzte sowie des internationalen Austauschprogramms (Asien-Fellowship) entschied sich Hans Bauerfeind darüber hinaus zu spontaner unkonventioneller Hilfe: Als amerikanische Kollegen die englischsprachige Ausgabe des GOTS-Manuals verhindern wollten, übernahm er die Produktionskosten und ließ das Buch "Made in Germany" in den neuen Bundesländern herstellen. Auch als für die Jubiläumsbroschüre zum

30-jährigen Bestehen der GOTS kein Geld bereitgestellt wurde, übernahm er kurzerhand die Druckkosten, um so das Erscheinen zu ermöglichen.

Ein großes Anliegen war ihm der Aufbau eines großen sportorthopädischen Kongresses in Zeulenroda. Vor 15 Jahren bat er daher die GOTS, einen fachlich hochwertigen Kongress in seiner Heimatstadt zu organisieren. Er wollte, dass die Ärztinnen und Ärzte auch im Osten Deutschlands eine Kongressheimat finden sollten. Mittlerweile ist der Zeulenrodaer-Kongress für Orthopädie und Sportorthopädie (ZKOS) mit über 200 Ärztinnen und Ärzten zu einer festen Größe im Kongresskalender geworden.

Hans Bauerfeind erhielt zahlreiche Ehrungen, unter anderem:

- Bundesverdienstkreuz
- Konrad-Adenauer-Preis „Soziale Marktwirtschaft“
- Honorarprofessur an der Fachhochschule Münster
- Erich-Krieg-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie
- Auszeichnung als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands
- Unternehmer des Jahres
- Ehrung als einer der besten und innovativsten Mittelstandsunternehmer

Zudem engagierte er sich im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestages. Er war darüber hinaus ein kunstsinniger Mäzen und unterstützte viele Künstler, wovon die Ausstattung des schönen Seehotels in Zeulenroda zeugt.

Hans Bauerfeind war als Unternehmer entscheidungsfreudig und nicht selten unkonventionell. Er legte Wert auf ein harmonisches Arbeitsklima und pflegte einen fast väterlichen Umgang mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Er stiftete eine Professur für Phlebologie an der Ruhr-Universität-Bochum, engagierte sich sozial in seiner Heimat Zeulenroda und schaffte auf diese Weise viele Arbeitsplätze.

Mit Hans Bauerfeind verlieren wir einen der bedeutendsten Familienunternehmer Deutschlands sowie einen guten Freund, der immer viel gefordert, aber auch immer viel zurückgegeben hat – durch sein Verantwortungsbewusstsein für Ostdeutschland sowie für sein Unternehmen, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die deutsche Medizintechnik und ganz besonders für seine Familie. Seine Firma ist auch zukünftig in guten Händen.

Wir werden ihn alle sehr vermissen und drücken seiner Familie unser tief empfundenenes Beileid aus.



Prof. Dr. Hans Bauerfeind © Marcus Dassler / Bildfeuer

Ernst Jünger: „Mit jedem dieser Sehr-Alten, deren Namen uns seit Jahrzehnten vertraut sind, geht mehr dahin als nur eine Person, eine Zeit nimmt Abschied.“

Prof. Dr. Martin Engelhardt

Prof. Dr. Heinrich Heß